

Reisen & Erleben

- **Schön im Handumdrehen:** Auf Mallorca und im Schwarzwald Seite 10
- **Mit Wölfen heulen:** Im Apennin ist die Integration gelungen Seite 12
- **Der Toleranz auf der Spur:** Der Glanz von Al Andalus Seite 13
- **Durch Höfe streifen:** Shoppen in den Hackeschen Höfen in Berlin Seite 14



An der Nordküste von Langkawi liegt der Tanjung Rhu Strand – ganz im Hintergrund ist schon die thailändische Küste zu sehen. Fotos: Thomas Flügge

Malaysias Küsten sind über 4800 Kilometer lang. Davor liegen mehr als 200 Inseln, alle in tropisch warmen Gewässern mit höchst angenehmen Temperaturen bis 29 Grad. Egal, ob Sie erst mal nur die Phantasie auf Reisen schicken möchten oder am liebsten gleich buchen wollen: Hier haben wir vier der schönsten Eilande ausgewählt. Traumhafte Badestrände haben sie alle. Aber auch das gewisse Etwas, speziell für Promi-Gucker und Honeymooner, Wellness-Fans und Abenteuer, Taucher und Schnorchler.

> Pangkor Laut

Am besten, Sie tun ganz unbeeindruckt, wenn plötzlich Heidi Klum zu Ihnen in den warmen Sprudelpool steigt. Oder Jodie Foster. Oder Phil Collins. Das kann Ihnen nämlich gut passieren im Spa Village des Pangkor Laut Resorts. Promis mögen kein Aufsehen – wenn sie privat sind, versteht sich. Auch Pavarotti und andere Zelebritäten haben schon das hohe Maß an Abgeschiedenheit genossen, die das Resort auf seiner privaten Regenwaldinsel bietet.

Sie residieren im Norden des nur 1,2 Quadratkilometer kleinen Eilandes, wo sich im Dschungel und an der Marina Bay acht Luxus-Anwesen verbergen, versorgt von Butler, Koch, Hausmädchen und Gärtner. Da kostet der 3-Tage-Aufenthalt dann ab 5900 Euro aufwärts. Alles kein Grund, neidisch zu werden. Denn unter uns: Der Badestrand für die übrigen Gäste ist noch schöner. Das Wasser in der Emerald Bay leuchtet wirklich smaragdgrün, der Regenwald reicht bis an den weißen Sand. Auch die Normalsterblichen wohnen sehr komfortabel in großzügigen Suiten, teils auf Stelzen im Meer, teils im Park oder am Hügel in tropischer Vegetation.

Übrigens – nur zum Sonnen und Baden ist Pangkor Laut viel zu schade. Geführte Dschungelspaziergänge mit einem Naturexperten werden angeboten, Segeltouren, Angelpartien, Kochkurse, Batikworkshops und Yogaklassen. Die Hauptattraktion allerdings ist – neben der Naturschönheit der Insel – das erwähnte Spa-Village.

Zu der Anlage in traditioneller ma-

laischer Architektur mit Behandlungsvillen, Ruhepavillons, Lotusblumenteich und Kräutergarten gehören zwei offene Badehäuser, separate für Männer und Frauen. Und wenn sich Heidi, Jodie, Phil oder andere VIPs partout nicht im Spa blicken lassen: Paddeln Sie doch einfach mit einem Kajak in die Marina Bay. Nicht vergessen: Tun Sie dann ganz unbeeindruckt.

Im „Pangkor Laut Resort“ ab 120 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück, www.pangkorlautresort.com

> Lankayan

Aus der Luft betrachtet sieht diese Insel aus wie ein Sprengel Malediven, der bei der Schöpfung aus Versehen in die Sulu See gekullert ist. Tropisches Grün, drum herum weißer Korallensand, dann das Türkisblau des Riffs und schließlich tiefes Saphirblau des Meeres. Lankayan ist der perfekte Ort für alle, die Ruhe suchen. Es gibt nur ein Resort mit 18 rustikalen, in landestypischer Architektur auf Stelzen gebauten Holzbungalows.

Barfuß & Badezeug lautet der Dresscode, überhaupt geht hier alles sehr entspannt zu. In einer Viertelstunde spaziert man um die Insel herum, beobachtet harmlose kleine Schwarzspitzen-Riffhaie im knietiefen Wasser oder Meeresschildkrötenbabys beim Schlüpfen am Strand. Höchst stimmungsvoll ist ein Aperitiv mit Blick auf Südostasiens höchsten Berg, Mount Kinabalu (4095 Meter) auf Borneo.

Unter Wasser ist viel mehr los. 14 Tauchspots mit verheißungsvollen Namen wie Coral Garden, Jawfish City und Lost Reef gelten unter Kennern als einige der fischreichsten Reviere Malaysias. Absolutes Highlight ist dabei die Begegnung mit einem Walhai. Die bis zu 18 Meter langen sanften Riesen lassen sich zwi-

schen März und Mai um Lankayan blicken.

Im „Lankayan Island Dive Resort“ 490 Euro pro Person im Doppelzimmer für drei Nächte inklusive Vollpension und Transfers, www.lankayan-island.com.

> Redang

Die Drehortspezialisten von „The Beach“ hatten vom Redang-Archipel im Südchinesischen Meer keinen Schimmer – sonst wäre der Thriller mit Leonardo di Caprio hier gedreht worden. Filmreife Strände gibt es genug. Dass der Touristenrummel ausblieb, tut Redang und den acht Inselchen 40 Kilometer vor der Nordostküste der malaysischen Halbinsel nur gut. Die umgebenden Gewässer wurden zum geschützten Meeres-Nationalpark ernannt, die Unterwasserwelt ist weitgehend intakt und steht bei Tauchern hoch im Kurs.

Hotels sind mit Bedacht in die Natur platziert an Stränden mit puderweichem Sand, umschlossen von Felsen, Dschungel und Bergen und nur erreichbar per Boot. Verkehr gibt es kaum auf der 45 Quadratkilometer großen Insel. Die einzige Straße führt vom Fähranleger im Süden über den Flugplatz und das Dorf der Einheimischen an die postkartenschöne Bucht Teluk Dalam mit zwei Stränden.

Am Kechil-Beach liegt das beste Hotel der Insel, das Berjaya Redang Beach Resort. Zum Baden und Schnorcheln ist Teluk Dalam ideal, die Bay reicht weit ins Inselinnere hinein. Vor allem Honeymooner und andere Romantiker lieben den meist menschenleeren Besar-Beach, der über einen Dschungelpfad zu erreichen ist.

Im „Berjaya Redang Beach Resort“ ab 70 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück, [\[dangisland.com\]\(http://www.re-dangisland.com\), mehr zur Insel unter \[www.re-dangisland.com\]\(http://www.re-dangisland.com\).](http://www.berjayare-</p>
</div>
<div data-bbox=)

> Langkawi

Viele Legenden ranken sich um Langkawi. Weil Malaysier Märchen und Mythen so lieben. Vor allem aber, weil die Insel im äußersten Nordwesten Malaysias einfach melodramatisch schön ist. Dichter Urwald, Berge, Tropfsteinhöhlen, perlweiße und lavaschwarze Strände, Mangrovenküste und Kalksteinfelsen, die von der Natur wie Skulpturen geformt sind.

Die beiden schönsten Strände liegen im Norden. An der Dاتا Bay wurden die Top-Resorts „The Dاتا“ und „The Andaman“ unter besonderen Naturschutzaufgaben in den Regenwald integriert und bieten traumhaften Luxus und himmlische Ruhe. An der ebenso weit geschwungenen Tanjung Rhu Bucht genießt man den Blick über die Andamanensee bis nach Thailand und kann bei Ebbe auf einer Sandbank zu einer vorgelagerten Insel spazieren.

Sich ab und zu vom Badelaken hochzurappeln und die Insel zu erkunden lohnt sich allemal. Eine Fahrt mit der Seilbahn auf den 709 Meter hohen Gipfel des Berges Mat Cingean ist ein Muss. Von den Aussichtsdecks eröffnet sich ein fantastisches Panorama auf viele der fast 100 kleineren Inseln, die Langkawi umgeben.

Aktivitäten für Outdoorfans bietet der seit langem hier lebende Deutsche Jürgen Zimmerer an. Regenwaldtrekking, Kajak fahren durch die Mangroven, Canopytouren, bei denen die Gäste an Steileisen durch die Dschungelwipfel gleiten und Höhlenerkundungen. In einer davon wird ein Schatz aus Gold und Edelsteinen vermutet...

Im „The Dاتا“ ab 205 Euro pro Person im Doppelzimmer inklusive Frühstück, www.ghmhotels.com, mehr zur Insel unter www.langkawi-info.com.

Von Insel zu Insel

Robinson-Gefühle auf Malaysias Badeinseln erleben / Von Heike Weichler

INFORMATIONEN

■ **Allgemeine Auskünfte erteilt** Malaysia Tourism Promotion Board in Frankfurt, Telefon 069 460 92 34 20, www.tourismmalaysia.de.

■ **Anreise:** Malaysia Airlines fliegt fünfmal pro Woche nonstop von Frankfurt nach Kuala Lumpur, telefonisch buchbar unter 069 13 87 19 10 oder im Internet unter www.malaysiaairlines.com. Tickets ab 1080 Euro inklusive Steuern und Gebühren. Ab Kuala Lumpur geht es weiter mit Inlandsflügen von Malaysia Airlines, und mit Bootspassagen.

■ **Pauschal reisen:** Der Malaysia-Spezialist Asian Adventure hat alle Inseln im Programm und bietet auf Wunsch Pauschalurlaub ganz nach dem eigenen Geschmack zusammengestellt, buchbar unter Telefon 021 04 97 31 0, oder im Internet unter www.asian-adventure.de.

■ **Essen und Trinken:** Die kulturelle Vielfalt Malaysias mit malaiischen, indischen und chinesischen Wurzeln ist auch in der Landesküche zu schmecken. Grundlagen sind Reis und Nudeln, frische Kräuter, Gewürze und Gemüse in einer für Europäer ungeahnten Vielfalt und Fisch, Rind, Lamm oder Geflügel. Ein paar klassische Gerichte: Satay, marinierte und gegrillte Fleischspieße mit Erdnussauce; Steamboat, eine Art malaiisches Fondue mit Nudeln, Fleisch, Krabben und weiteren Zutaten, die in einer würzigen Brühe am Tisch gegart werden; Tandoori, eine verbreitete indische Zubereitungsart, bei der Huhn oder Lamm mit Joghurt, Gewürzen und Limonen im Tonofen gebacken werden; Char Koay Teow, gebratene Bandnudeln in einer kräftigen Sojasauce mit Tofu, Fleisch, Krabben oder Tintenfisch; Nasi Lemak, in Kokosmilch gekochter Reis mit gekochten Eiern, frittierten Fischchen, Gurken und Erdnüssen.

Die Restaurants der Urlauber-Resorts bieten stets auch eine „Crossover“-Küche, bei der asiatische Gerichte deutlich europäisch beeinflusst sind. Einen Versuch wert sind die Hawker Stalls, Garküchen, die sehr günstig und fast immer in sehr guter Qualität einfache einheimische Speisen anbieten. Beliebte Getränke sind Kaffee und Tee, der auch aus den Cameron Highlands nördlich von Kuala Lumpur kommt. Ein landestypisches Bier ist das Tiger. Unbedingt probieren sollte man die frisch gepressten Tropenfruchtsäfte.

■ **Outdoor-Aktivitäten auf Langkawi:** Jürgen Zimmerer, Telefon 0060/12/484 87 44, www.langkawi.travel. Eine Kajak-Tagestour in die Mangroven und zur Schatzhöhle kostet inklusive Mittagessen rund 55 Euro pro Person.



Läuft dort nicht Schumi mit seiner Frau? Auf der malaysischen Trauminsel Pangkor Laut sind VIPs keine Seltenheit.